

## Hans Lohmander (1896-1961).

Am 2. Januar 1961 verstarb Dr. HANS LOHMANDER, Vorsteher der Abteilungen Geologie und Entomologie des Naturhistorischen Museums in Gothenburg, Schweden, dessen Tod einen schweren Verlust für die schwedische Wissenschaft bedeutet. Wesentlich deshalb, weil die Mehrzahl seiner malakologischen Schriften in schwedischer Sprache veröffentlicht wurde, war er in malakologischen Kreisen nicht in dem Ausmaße bekannt, das seiner gediegenen Leistung eigentlich entsprach. Ein Rückblick darauf ist deshalb berechtigt.

Schon als Studierender an der Universität zu Lund machte er sich als hervorragender Kenner einer Reihe niederer Tiergruppen, darunter die Landschnecken, bemerkbar. Seine Forschungen waren in ihrer Vielseitigkeit von einem strengen inneren Zusammenhang gekennzeichnet, und er führte sie mit niemals schwankender Konsequenz und Fleiß durch. Seine international bedeutungsvollste Leistung, die der systematischen Arachniden- und Diplopodenforschung, muß hier ganz unberücksichtigt bleiben. Für die einheimische Zoologie liegt seine wichtigste Leistung in seiner sehr eingehenden Bestandaufnahme der niederen Bodenfauna Südschwedens. Es dürfte keine Übertreibung sein zu sagen, daß LOHMANDER mehr als irgend ein anderer Forscher die Vision FRIEDRICH DAHL's, eine faunistische Durchforschung auf ökologischer Grundlage, zur Wirklichkeit gemacht hat, und daß in Südschweden die Verbreitung u. a. der Landschnecken genauer durchforscht ist als in irgend einem anderen Gebiet von entsprechender Größe. Auch Dänemark widmete er während seiner Sammeltätigkeit eingehende Aufmerksamkeit, um über die Einwanderungswege der südschwedischen Fauna Klarheit zu gewinnen.

Die Sammlungen LOHMANDER's, die etwa 400 000 Proben umfassen, sind in ihrer Ganzheit im Naturhistorischen Museum Gothenburg aufbewahrt. Es wäre LOHMANDER nicht möglich gewesen, ein so großes Material zusammenzubringen und außerdem musterhaft zu konservieren, wenn er nicht in seiner Gattin eine verständnisvolle und unermüdlige Mitarbeiterin gehabt hätte. Das Museum betrachtet es als eine seiner wichtigsten Aufgaben, die bodenfaunistischen Arbeiten LOHMANDER's fortzuführen und die Ergebnisse zur Veröffent-



*Hans Lohmander*

lichung zu bringen. Hier hat eine Monographie der schwedischen Landschneckenfauna ihren selbstverständlichen Platz.

LOHMANDER lebte in seine Forschung vertieft und betrachtete das öffentliche Hervortreten und den Ruhm als Adiaphora. Für denjenigen, der ihn näher kennenlernte, zeigte er sich aber als ein sehr generöser, stimulierender Mensch mit vielseitigen kulturellen Interessen, außerdem auch als eine Persönlichkeit, bei welcher die Schärfe seines Intellekts ihr Gepräge auf jede seiner Handlungen und Reden setzte. Selbst habe ich niemals eine schlaaffe Formulierung aus seinem Mund gehört.

Er veröffentlichte insgesamt 57 zoologische Arbeiten, von welchen die unten aufgezählten ganz oder teilweise Schnecken behandeln.

#### Malakologische Veröffentlichungen von HANS LOHMANDER.

- 1921 Ueber *Vertigo lilljeborgi* WEST. — Arch. Moll., 53 (6): 265-271. Frankfurt a. M.
- 1923 Göteborgstraktens landmollusker. — Göteborgstraktens Natur: 421-450. Göteborg.
- Göteborgstraktens sötvattensmollusker. — Göteborgstraktens Natur: 451-466. Göteborg.
- 1937 Über die nordischen Formen von *Arion circumscriptus* JOHNSTON. — Acta Soc. Fauna et Flora Fenn., 60: 90-112. Helsingfors.
- Berättelse för år 1936. — Göteborgs Musei Årstryck, 1937: 17-20. Göteborg.
- 1938 Amanuens HANS LOHMANDERS redogörelse för årets fältarbeten i Danmark och på Öland. Berättelse för år 1937. — Göteborgs Musei Årstryck, 1938: 18-24. Göteborg.
- Landmollusken aus Island. Gesammelt von Dr. CARL H. LINDROTH (1929). — Göteborgs K. Vet.-o. Vitt.-Samh. Handl., (5, B) 6 (2): 3-52. Göteborg.
- 1939 Amanuens HANS LOHMANDERS redogörelse för årets fältarbeten i Dalsland samt på Bornholm och Gotland. Berättelse för år 1938. — Göteborgs Musei Årstryck, 1939: 21-24. Göteborg.
- 1940 Amanuens HANS LOHMANDERS redogörelse för årets fältarbeten på Kinnekulle och i omgivande trakt samt på Bornholm och Öland. Berättelse för år 1939. — Göteborgs Musei Årstryck, 1940: 18-20. Göteborg.
- 1943 Berättelse för år 1942. — Göteborgs Musei Årstryck, 1943: 13-17. Göteborg.
- 1944 Berättelse för år 1943. — Göteborgs Musei Årstryck, 1944: 14-17. Göteborg.
- 1945 Berättelse för år 1944. — Göteborgs Musei Årstryck, 1945: 11-19. Göteborg.
- 1946 Vad landmolluskerna berättat om faunans invandring till Gotland. — Natur på Gotland: 279-283. Göteborg.
- 1947 Berättelse för år 1945. — Göteborgs Musei Årstryck, 1946: 14-18. Göteborg.
- 1948 Berättelse för år 1946. — Göteborgs Musei Årstryck, 1947: 11-17. Göteborg.
- 1949 Småkryp i Östergötland. — Natur i Östergötland: 89-96. Göteborg.
- Faunistiskt fältarbete sommaren 1947 i sydvästra Värmland. — Göteborgs Musei Årstryck, 1948: 12-21. Göteborg.
- 1950 Faunistiskt fältarbete 1949 (östra Skåne). — Göteborgs Musei Årstryck, 1949 och 1950: 148-160. Göteborg.
- Småländska småkryp. — Natur i Småland: 168-173. Göteborg.
- 1952 Faunistiskt fältarbete 1948 och 1950 (öster och väster om Vätterns södra del). — Göteborgs Musei Årstryck, 1951-1952: 23-44. Göteborg.
- 1953 Faunistiskt fältarbete 1951 och 1952 (södra Småland, östra och mellersta delen). — Göteborgs Musei Årstryck, 1953: 31-83. Göteborg.
- Snäckor och andra småkryp på Kinnekulle. — Kinnekulle: 43-55. Stockholm.
- 1954 Värmländska småkryp. — Natur i Värmland: 163-168. Uppsala.

- Faunistiskt fältarbete 1953 (västra Småland). — Göteborgs Musei Årstryck, 1954: 27-50. Göteborg.
- 1955 Faunistiskt fältarbete 1954 (utmed Götalands nordgräns, östra hälften). — Göteborgs Musei Årstryck, 1955: 30-97. Göteborg.
- 1956 Faunistiskt fältarbete 1955 (Huvudsakligen södra Värmland). — Göteborgs Musei Årstryck, 1956: 32-94. Göteborg.
- 1959 Faunistiskt fältarbete i västra och norra Jylland 1954-57. Landmolluskerna. — Göteborgs Musei Årstryck, 1959: 33-104. Göteborg.
- Småkryp i Ekens skärgård vid Källandsö. — Från Falbygd till Vänerhav: 338-359. Lidköping.
- Om några bohussländska småkryp. — Natur i Bohuslän: 158-163. Uppsala.  
HENRIK W. WALDÉN, Göteborg.

## Berichtigungen

- zu Arch. Moll., 81 (4/6) 1952. Seite 129 Zeile 4 von unten muß heißen: Vorkommen entlang der Ostküste von Schleswig, SW-Fünen, SO-Jütland,
- zu Arch. Moll., 87 (1/3) 1958. Seite 45 Zeile 8: Die Angabe für Jungfrun im im Kalmarsund ist falsch (Urgestein).  
Seite 46 Zeile 9: Die Belegexemplare im Riksmuseum Stockholm aus Kinnekulle am Vänern von *Chondrina clienta* sind subfossil. Das Vorkommen ist also anscheinend längst erloschen.  
Seite 46 Zeile 10 von unten: Das Vorkommen für die Krim wird mit Fragezeichen angeführt. Die Angabe von S. JAECKEL (Kiel), Zur Land- und Süßwasser-Molluskenfauna der Krim [Neue Ergebnisse und Probleme der Zoologie (KLATT-Festschrift), 1950: 348] von *Chondrina avenacea* aus Tschatyrr-Dagh, Tuak und Ssudak kann aber nur *Chondrina clienta* sein (vgl. übrigens LICHAREV & RAMELMAYER, Die Landmollusken der USSR, 1952: 131).  
Seite 49 Zeile 16: statt Kreidegebieten lies Gebieten (Urgestein).
- zu Arch. Moll., 90 (4/6) 1961. Seite 221 Zeile 8/9 muß heißen: Rangilstorp in Östergötland und Gotland (Stymnäsвик, Mästermye im Wiesenkalk)  
H. SCHLESCH.

## Nomenklatorische Bemerkungen.

- Auheba* KONDO n. nom. pro *Atea* PILSBRY & COOKE 1933 (Nautilus, 47: 62) non *Atea* KOCH 1837 (Uebers. Arachnidensyst., 1: 3) [Arachn.].  
YOSHIO KONDO, Honolulu.
- Tornatellina skottsbergi* ODHNER n. nom. pro *Tornatellina aperta* ODHNER 1922 (Nat. Hist. of Juan Fernandez and Easter Island, 3: 238) non *Tornatellina aperta* ANCEY 1903 (J. de Conch., 51: 295) [= *luakahaense* PILSBRY & COOKE 1915] non *Tornatellina aperta* PEASE 1864 (Proc. zool. Soc. London, 1864: 673 [= *Elasmias aperta* (PEASE)]).

NILS HJALMAR ODHNER, Stockholm.